



#blockIAA - Pressebriefing

5.-10. September 2023 in München



Abbildung 1: Die Gruppen von #blockIAA 2021 bei der Abschlussdemonstration

Praktische Informationen für Journalist*innen

Für allgemeine Fragen melden Sie sich gerne unter: +4915510205737

Aktionszeitraum: 5.-10. September 2023

E-Mail:

presse@sand-im-getriebe.mobi
presse-nofuture@riseup.net
smashiaa@riseup.net
iaa-demo@riseup.net
mobilitaetswende_camp_muenchen@riseup.net

Pressesprecher*innen:

Anna Raabe (Sand im Getriebe): +49 163 946 5460
Luise Weil (Sand im Getriebe): +49 163 805 1751

Lisa Poettinger (Demo-Organisation): +49 178 354 9509
Daniel Maugg (Demo-Organisation): +49 172 418 9910

Juan Donoso (Formando Rutas): +49 157 807 43628

Mira Klein (SmashIAA): +49 176 1563 9403

Vanessa Probst, Rene Riesig, Tina Turbo, Luc Ouali (Camp): +49 163 932 9761

Lou Schmitz (no Future for IAA): +49 151 103 595 15

Internetauftritte:

Sand im Getriebe: sand-im-getriebe.mobi
Mobilitätswendecamp und Demoorga: mobilitaetswendecamp.noblogs.org
NoFutureforIAA: nofutureiaa.noblogs.org
SmashIAA: smashiaa.noblogs.org
Formando Rutas: <https://formandorutas.tech/de>
OPSAL: salares.org

Öffentliches Aktionstraining & Presse-Briefing

Am Donnerstag, 7. September findet um 14 Uhr ein öffentliches Aktionstraining auf dem Mobilitätswende Camp im Luitpoldpark statt. Wir laden Sie als Pressevertreter*innen dazu ein, Film/Foto-Aufnahmen davon zu machen.

Zu den mitwirkenden Gruppen:

Sand im Getriebe wurde Anfang 2019 gegründet und versteht sich als Teil der globalen Klimagerechtigkeitsbewegung. Sand im Getriebe fordert eine radikale Verkehrswende und einen grundlegenden Systemwandel. 2019 blockierte Sand im Getriebe erfolgreich das Ausstellungsgelände der IAA in Frankfurt am Main und 2021 die IAA in München.

Formando Rutas ist ein audiovisuelles Bildungsprogramm in Kooperation mit dem Kollektiv OPSAL über den Lithiumabbau in der Atacama-Wüste, die Verantwortung der Automobilhersteller und über Lösungen jenseits des privaten Elektroautos. Das Kollektiv **OPSAL** vertritt indigene Völker, Umweltaktivist*innen und Forscher*innen rund um den Schutz der Anden-Salzebenen und Feuchtgebiete in der riesigen Puna de Atacama, die Chile, Argentinien und Bolivien teilen.

No Future for IAA ist ein antikapitalistisches Bündnis aus Münchner und überregionalen Gruppen, die sich zusammen gefunden haben, um Widerstand gegen die IAA auf die Straße zu bringen. No Future for IAA ist basisdemokratisch und unabhängig von Parteien und NGOs.

Das **Mobilitätswende Camp München** ist ein Bildungs- und Protestcamp, das im Zuge der Proteste gegen die IAA 2021 in München das erste mal organisiert wurde. Als zentraler und solidarischer Ort für die Proteste gegen die IAA 2023 lädt das Camp alle Menschen in den Luitpoldpark ein, die Ideen für eine echte klimagerechte Mobilitätswende entwickeln wollen und versucht Diskriminierungsformen jeglicher Art abzubauen.

SmashIAA ist eine klassenkämpferisch orientiertes, antikapitalistisches Aktionsbündnis mit Anbindung an die offenen antikapitalistischen Klimatreffen, die in vielen Städten existieren. SmashIAA hat bei ihrer Aktion gegen die IAA 2021 das Bosch-Werk in Berg am Laim thematisiert, in Solidarität mit den von Arbeitsplatzverlust bedrohten Beschäftigten.

Die **Demo-Organisation** ist ein loser Zusammenhang aus Einzelpersonen, die in verschiedenen Klimagruppen, Internationalistischen Gruppen und linken Gruppen verankert sind, aber nicht als Bündnis arbeiten. Die Demo-Organisation organisiert die zentrale Demonstration gegen die IAA und steht im engen Kontakt mit allen Akteur*innen der Proteste gegen die IAA.

Wieso ist ziviler Ungehorsam legitim?

Innerhalb der parlamentarischen Politik gibt es keine angemessenen Reaktionen auf die Dringlichkeit der Klimakrise. Wir nehmen daher Klimaschutz selbst in die Hand und setzen die Verkehrswende mit zivilem Ungehorsam durch. Wenn die Autoindustrie mit immer mehr und dickeren Autos unsere Straßen verstopfen und unsere Zukunft verheizen, dann ist das dem Gesetz nach legal. Für uns ist es ein Unrecht, das wir nicht tolerieren können. Wir sind viele, und wir können der Macht der Konzerne die Macht unserer körperlichen Anwesenheit entgegensetzen. Das ist angesichts der zerstörerischen Auswirkungen der Autoindustrie legitim.

Fotografieren:

Während der Aktionstage werden Sie in unserem Flickr-Account einen gekennzeichneten Ordner mit Fotos finden, die Sie unentgeltlich für Ihre Medien verwenden können. Die meisten Fotos der Aktionen sind unter Creative Commons zur freien unkommerziellen Verbreitung lizenziert. Falls Sie ein Foto verwenden wollen, das unter Copyright steht, kontaktieren Sie uns oder den*die Fotograf*in gerne.

Link: <https://www.flickr.com/photos/184429317@N07/>

Wichtige Termine

- 4.9. 10 Uhr: #blockIAA Eröffnungs-Pressekonferenz [Camp]
- 5.-10. September: IAA Mobility
- 5.-10. September: Mobilitätswende Camp München
- 5.9. Ankunft „Ohne Kerosin nach Bayern“ in München [Camp]
- 5.9. 13 Uhr: Attac Aktion [Messe See Westseite]
- 5.9. 18 Uhr: Raddemo Karawane-München [Oberanger 38]
- 7.9. 14 Uhr: Öffentliches Aktionstraining & Presse-Briefing auf dem Camp
- 8.9. #blockIAA Aktionstag
- 9.9. #blockIAA Aktionstag
- 10.9. 11 Uhr: #blockIAA Großdemo [Start Camp, Ende Karolinenplatz]
- 10.9. 12 Uhr: flankierende Raddemo BUND, Naturfreunde e.B., VCD & ADFC [Start Brundageplatz, Ende Karolinenplatz]
- 11.9. 10 Uhr: #blockIAA Abschluss-Pressekonferenz [Camp]
- 15.9. Globaler Klimastreik

O-Töne

Mobilitätswende Camp, Vanessa Probst: „Das Camp nimmt sich den Raum, der uns allen gehört. Wir lassen uns nicht von der IAA und den Behörden vertreiben!“ Rene Riesig ergänzt: „In Zeiten der Klimakrise müssen wir Mobilität, die alle Menschen abholt, neu denken. Dazu findet sich auf unserem Camp ein breites Bildungsangebot.“

Selbstverständnis: <https://mobilitaetswendecamp.noblogs.org/selbstverstaendnis/>

Sand im Getriebe, Luise Weil: "Es könnte eine gerechte, gute Mobilität für alle geben, die Menschen verbindet, und unsere Lebensgrundlagen nicht mit Füßen tritt. Wir wollen eine Produktion nach dem Auto, die die Dinge herstellt, die wir wirklich brauchen: Straßenbahnen, S-Bahnen, Fahrräder, Überlandbusse, und Alles, was auch außerhalb der Mobilität Menschen statt Profiten dient. Dafür braucht es keine neuen Technologien, sondern nur politischen Willen!"

Aufruf: <https://sand-im-getriebe.mobi/>

Formando Rutas, Juan Donoso: „Durch die Produktion von Elektroautos werden große Mengen an Rohstoffen wie Kobalt, Kupfer und Lithium verbraucht. Eine der größten Lithiumquellen ist die Atacam-Wüste in Chile, von der 80 Prozent des Abbaus in die EU gelangen. Dadurch kommt es zu Wasserknappheit, was das Leben der Leute, ihre Ernten etc. vor Ort erheblich beeinträchtigt. <https://formandorutas.tech/de>

No Future for IAA, Lou Schmitz: „Wir sehen die IAA nicht als Ursache für Naturzerstörung und Klimaschädigung, sondern als Ausdruck eines Systems, das das Auto zur Mobilitätsnorm erklärt und Profitinteressen über die Bedürfnisse von Menschen stellt. Gerade in München, wo durch hohe Mieten Menschen aus der Stadt verdrängt werden und wo es kaum Freiräume gibt, ist es eine absolute Dreistigkeit, dass sich klimaschädliche Konzerne die halbe Innenstadt unter den Nagel reißen können. Wir wollen eine Stadt, die von den Menschen gestaltet wird, die hier leben – frei von den Profitinteressen der Autoindustrie.“
Voller Aufruf: <https://nofutureiaa.noblogs.org/aufruf/>

SmashIAA, Mira Klein: „Die IAA steht für ein System, in dem einige reiche Eigentümer:innen entscheiden, einzig nach ihren Profiten zu produzieren. Das kann alles von klimaschädlichen Autos bis hin zu Waffen sein. Unterstützt werden sie dabei vom Staat, der die großen Autokonzerne subventioniert und gleichzeitig die Proteste gegen die IAA einhegen will. Für eine klimagerechte und soziale Zukunft können wir uns nicht verlassen auf Politik, Bosse und leere Worte. Wir werden mit unseren kreativen Aktionen gegen die IAA zeigen, dass wir uns gegen ihr System zu Wehr setzen und dass eine andere Welt möglich ist.“
Voller Aufruf: <https://smashiaa.noblogs.org/2023/06/smash-iaa-2023/>

Demo Orga, Lisa Poettinger: „Mit unserer Demonstration am 10.09. richten wir uns nicht nur gegen die IAA an sich, sondern die IAA als Symbol. Die IAA steht dafür, dass Konzerne weiterhin auf Kosten von Menschenrechten und effektivem Klimaschutz Profite machen dürfen. Ob Klimakiller, sklavereiähnliche Arbeit im globalen Süden, Rüstungsproduktion, die Plünderung ganzer Ökosysteme oder Flächenfraß – wir fragen uns: Für wen wird hier eigentlich Politik gemacht?“

Aufruf mit über 40 unterstützenden Gruppen: <https://mobilitaetswendecamp.noblogs.org/blockiaa-demo>